

**Ärger über parkende Autofahrer**

Barkenberger möchten Autofahrer gerne vom Wulfener Markt verbannen. Sie haben da nichts zu suchen. Die Stadt ist einer Lösung nahe.

→ Seite 5: Poller

DORSTEN

Guten Morgen**Das Sprinter-Geheimnis**

Mein einjähriger Sohn und die Sprinterin Gina Lückenkemper haben etwas gemeinsam. Er ist noch nicht ganz so schnell wie die 26-Jährige. Die schafft 100 Meter in weniger als elf Sekunden, er hat noch Mühe, an Sofa und Couchtisch entlanghangelnd nicht über die eigenen Füße zu stolpern. Aber neulich erwischte meine Frau ihn, wie er an der Batterie einer von ihm professionell zerlegten Fernbedienung leckte. Das macht die Sprinterin vor Wettkämpfen auch, um ihr Nervensystem zu aktivieren. Angst davor, dass Sohnemann den Papa demnächst beim Laufen an der Hand als Bremsklotz empfindet, hat Berthold Fehmer

**Viel Kultur
und nur wenig
Nostalgie**

Was der Bergbauverein Dorsten zum Ende der Steinkohle-Ära alles plant

Von Michael Klein

Dorsten. Wenn Ende 2018 das Bergwerk Prosper/Haniel in Bottrop schließen wird, ist endgültig Schicht im Schacht. Das Ende des Steinkohlebergbaus nimmt der Bergbau-Verein Dorsten zum Anlass, über das Jahr verteilt eine Veranstaltungsreihe anzubieten. „Sie wird aber nur wenig mit Nostalgie zu tun haben“, erklärt Vorsitzender Gerd Schutte. „Schwerpunkt sind die Zukunft und die vernünftige Nutzung der Zechengebäude.“ Und die haben in Dorsten mit Kultur zu tun.

Unter dem Titel „Carbon“ (das chemische Element Kohlenstoff) plant der Verein fünf Module, die auf dem Ex-Zechengelände im „Creativ-Quartier Fürst Leopold“ stattfinden werden.

„Kohle veredelt“, so wird eine Kunstaustellung in der Maschinenhalle mit Arbeiten von Sabine Pierick heißen, die ein Atelier in der Lohnhalle hat. Vom 25. März bis 27. April zeigt sie Werke, die mit der Kohle in Verbindung stehen.

„Schwarz die Kohle“ lautet das Konzert mit dem Essener Liedermacher Christian Schigulski am 17. Juni (Sonntag) in der Maschinenhalle.

Musikalisch geht es am Sonntag (9. September, Tag des Offenen Denkmals) weiter. „So klingt Kohle“ – das bringt das Duo Alexandre Tansman (Thomas Döller und Jürgen Schwak) in der Lohnhalle zu Gehör.

„Der lange Abschied von der Kohle“ ist am 27. September gleich doppelt Thema. Ge-



»„Es ist keinem geholfen, über der Vergangenheit den Honigtopf auszuschütten.“
Gerd Schutte

plant ist in der Kauje die Vorführung der gleichnamigen Kino-Dokumentation samt Diskussion mit den Filmemachern und Bernd Tönjes, Vorstandsvorsitzender der RAG Aktiengesellschaft.

In der Maschinenhalle wird am 28. Oktober Musikkabarettist Matthias Reuter das Programm „Verkohlt – Von wegen Schicht am Schach“ aufführen.

Schutte betont: „Es ist keinem geholfen, über der Vergangenheit den Honigtopf auszuschütten.“ Dennoch wird der Bergbauverein 2018 weiterhin an die Bergbaugeschichte Dorstens erinnern: mit seinen Führungen durch die Zechensiedlung und über das Gelände sowie mit seinen Dauerausstellungen und dem Leopold-Regal in der Maschinenhalle.



Diese mächtige, über 100 Jahre alte Buche konnte Sturmtief Friederike nicht trotzen. Johannes Mergen lässt den Baum am heutigen Donnerstag beseitigen.

RN-FOTO GLÖCKNER

Sturm Friederike bläst mächtige Buche um

WULFEN. Über 100 Jahre hat sie Wind und Wetter getrotzt, selbst Orkan „Kyrill“ überstanden. Dann kam Sturmtief „Friederike“. Zu viel für die „Napoleonsbuche“.

Von Bianca Glöckner

Der Baum auf dem Parkplatz des ehemaligen Landhandels von Johannes Mergen an der Bundesstraße 58 kippte am vergangenen Donnerstag während der heftigen Sturmboen einfach so um. Der Boden war aufgeweicht, der Flachwurzler hatte keinen Halt mehr. „Das ging im Zeitlupentempo“, erinnert sich Johannes Mergen. Dem 63-Jährigen gehören Hof und Grundstück, er betrieb bis September 2017 den Landhandel, der jetzt verpachtet ist, und kennt die mächtige Buche seit seiner Kindheit: „Mir blutet das Herz, dass dieser gesunde Baum einfach umgefallen ist.“ Der Wulfener ist aber natürlich heilfroh, dass nicht mehr passiert sei. „Die Buche hätte ja auch auf Menschen fallen können, auf Autos oder Gebäude.“ Denn viele Kunden seien während des Sturms auf dem Gelände gewesen und hätten das Umkippen live mitbekommen. Stattdessen sei die Buche, die in der Einfallschneise einer heftigen Wind-



Im Hintergrund sind die beiden Rosskastanien zu sehen, die auch gefällt werden müssen.

fernt. Gleichzeitig lässt Johannes Mergen auch die beiden Rosskastanien auf dem Parkplatz fällen.

„Die sind schon länger durch die Miniermotte und ein Bakterium geschädigt, was mir auch ein Gutachter aus Vreden bestätigt hat“, so der Wulfener. Wahrscheinlich lässt er auch noch die beiden Eichen, die am Rande der Bundesstraße 58 stehen, fällen. „Die weisen auch schon Bruchstellen auf. Und bevor sie noch auf die Fahrbahn stürzen ...“

Johannes Mergen sind seine Rosskastanien, die auch schon über 100 Jahre alt sind, ans Herz gewachsen. Deshalb hat er auch etwa 20 junge Bäumchen auf seinem Waldgrundstück an der Frankensteinstraße gepflanzt. Quasi als kleinen Ausgleich.

Mit der Auswahl neuer Bäume auf dem Parkplatz will er sich hingegen Zeit lassen. Schließlich müssen das Bäume sein, die mindestens genau so lange wie ihre Vorgänger oder noch länger dort stehen und den nächsten Stürmen trotzen.

Notizen**Stadt warnt vor Spendsammlern**

Dorsten. Lisa Bauckhorn, die Sprecherin der Stadt, warnt vor dubiosen Spendsammlern. „Angeblich wird da im Namen der Stadt für krebskrank Kinder gesammelt. Und die Sammler haben angeblich einen Ausweis der Stadt Dorsten dabei. Aber so etwas gibt es gar nicht“, betont Bauckhorn.

ANZEIGE

TOTAL-AUSVERKAUF ALLER WINTERTEILE

**JEDES TEIL
50%
UND MEHR REDUZIERT!**

ModeKipp
HEIDEN
www.modehaus-kipp.de
Du findest uns auf Modehaus Kipp

Nutzen Sie die Gelegenheit vom
25.01. bis 03.02.2018